



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/2015/607 Status: öffentlich Datum: 29.06.2015 Ansprechpartner/in: Dr. Kruse, Martin Bearbeiter/in: Martin Kruse	
Federführend: FB 5 Regionalentwicklung, Bauen und Schule		
Mitwirkend:	öffentliche Beschlussvorlage	
Fortsetzung des Klimaschutz im Kreis Rendsburg-Eckernförde - Folgeantrag "Anschlussvorhaben"		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
	Umwelt- und Bauausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, einen Antrag „Anschlussvorhaben Klimaschutz“ vorzubereiten.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

2. Sachverhalt:

Seit dem 1. März 2013 beschäftigt der Kreis Rendsburg-Eckernförde einen Klimaschutzmanager. Gefördert mit 65% durch das BMUB läuft der Vertrag für drei Jahre und endet zum 30. April 2016. (Die zwei monatige Verlängerung ergibt sich durch die Elternzeit des Klimaschutzmanagers)

Sechs Monate vor Ablauf der drei Jährigen Projektlaufzeit erhält der Kreis die Möglichkeit einer Verlängerung für zwei Jahre zu beantragen. Die Förderung reduziert sich hierbei auf 40%.

In den vergangenen zweieinhalb Jahren wurden durch das Klimaschutzmanagement einige große Projekte angeschoben und umgesetzt. Als besonders erwähnenswert gelten hier:

- Quartierssanierung „Neuwerk Süd“
- Klimaschutzteilkonzept Mobilität

- Energiesparkampagne „Die Energiesparexperten“ (1. Platz Energiesparolympiade 2015)
- Einzelraumheizungssteuerung (1. Platz Energiesparolympiade 2015)
- Elektroauto

Weitere Maßnahmen und Tätigkeiten sind in den beiden Zwischenberichten beigefügt.

Antragstellung

Der Antrag des sogenannten Anschlussvorhabens muss eine neue Thematik des Klimaschutzes aufgreifen.

Für die kommenden zwei Jahre sollten aus Sicht des Klimaschutzmanagements folgende Schwerpunkte gesetzt werden:

- Unterstützung und Beratung von Gründachprojekten
- Klimaschutz in Gewerbe und Industrie
- Bürgerbeteiligung
- Gemeinschaftlicher kommunaler Klimaschutz: Prüfung einer kreisweiten Klimaschutzagentur

Details für den Antrag gilt es nun bis September 2015 zu erarbeiten, um anschließend den Antrag beim Projektträger Jülich einzureichen. Dem Umwelt- und Bauausschuss wird in der Septembersitzung dieser Antrag vorgelegt. Über die Ergebnisse wird im Ausschuss informiert.

Finanzielle Auswirkungen:

Anlage/n:

Erster Zwischenbericht
Zweiter Zwischenbericht